

Paul Endl interviewt die Zwillinge

November 2019

- P** *Wie es aussieht seid Ihr gut drauf. Wie macht ihr das? Ihr singt ja »in dieser schönen Welt, die manchmal böse mit uns ist, waren wir immer die Guten«.*
- Z** Na ja, wir sagen ja auch nur *manchmal*. Erst mal geht's uns eh gut und dann, wenn's los geht, wenn wir uns am Studio treffen, den Bandbus einladen, losfahren, dann steigen schon die Gute-Laune-Blutwerte. Dann sind wir auf unserer Mission, den Leuten ein Lächeln auf die Gesichter zu zaubern. Wir sind in erster Linie eine Live-Band und das macht uns einfach Spaß.
- P** *Mission? Was bedeutet das für Euch?*
- Z** Mission im Sinne von einer immer wieder neuen Aufgabe.
Wenn wir auf der Bühne stehen und ins Publikum schauen, dann sehen wir, dass viele einen Gesichtsausdruck haben, der irgendwie sagt: mir gehts gerade gut – dann sind wir so was wie eine Gemeinde, eine Gemeinschaft, die sich trifft, um eine gute Zeit zu haben.
So zwei bis drei Stunden sind das Publikum und wir eine Familie. All die Leute, die zum Konzert kommen sind ganz unterschiedlich, ein kleiner Querschnitt durch Deutschlands Bevölkerung. Dann sind wir da wo wir immer hin wollten, ganz egal wo wir da gerade sind und haben Spaß. Das Publikum und die Band, WIR.
- P** *Spaß? Lustig?*
- Z** Ja, manchmal auch lustig, vor allem wenn Gerd abstruse Geschichten erfindet und die zwischen den Liedern erzählt.
Aber keine Schenkelklopfer, kein Hau-drauf-Humor. Von Mama haben wir den Spruch »Sieh die Welt mit Sonnenaugen und die Welt wird sonnig sein!«. Für uns und für's Publikum gilt das, und so wollen wir das und das nennen wir jetzt mal die Zwillingemission.
Wir haben unseren Freund und Produzenten mal gefragt: beschreib doch mal bitte so ein typisches Zwillingekonzert mit einem Satz! Vincent sagte, wenn Du willst, dass es Dir gut geht, dann geh zu den Zwillingen.
Eine ostwestfälische Zeitung schrieb mal, die Leute kommen gut gelaunt zu den Zwillingen und gehen besser gelaunt nach Hause.
- P** *So 'ne Art Lebenshilfe?*
- Z** Nee, nix esomäßiges! Eher ein Fest, eine Party. »Das Wichtigste ist von allen Dingen, 'ne obercoole Party mit den Zwillingen«.
- P** *Immer?*
- Z** Ja eigentlich immer, immer wieder, aber da sind auch nachdenkliche Songs wie »Rosarote Wolken«, ein Lied über eine viel zu früh gestorbene Freundin, ein Thema, das jeder kennt.

- R** *OK, verstehe. Was sind denn Eure Themen, über was singt Ihr?*
- Z** Wir werden geboren und irgendwann sterben wir und über alles dazwischen singen wir. Meistens geht es um Beziehungen. Beziehungen zwischen Gerd und Ritski, unseren Eltern und uns, Freundin und Freund, Publikum und uns. Und wir mögen es, wenn es ein bisschen herzlich wird, wie Vincent das nennt. Es geht um 's WIR. Und oft um die Liebe. Aber Achtung: kein Schlager, kein Kitsch wie in der schönen Schlagerwelt, die einlullen will mit Schwüren am Strand von Ibiza, dem Himmelbett der Liebe, schneeweissen Kleidern, ewiger Liebe und immer nur Du.
Und wenn schon tausend Rosen, dann sind die geklaut!
- P** *Und? Projekte?*
- Z** Ja, es gibt das Projekt 2020, 'ne neue CD für unser Wunschcomeback. Und es gibt Franz, einen neuen Mann in unserer Bandfamilie, der sich um uns kümmert ...
- P** *Was könnt ihr zu eurem Sound sagen? Und wer steht hinter den Instrumenten?*
- Z** Wir machen Zwillingemusik!
Da gibt es Uli Falk, Gründungsmitglied der Band spielt Klavier, Orgel und Synthi, kann schön laut und leise und behält die Übersicht.
Doc Heyne, in der Szene bekannt als Ausnahmegitarrist, aber ein echter! Vielseitig versiert und sehr elektrisch wie elektrisierend.
Klaus Schneider, der seit Jahren der Abstinenz endlich wieder bei uns ist und uns sehr gut tut, sich immer mehr verfeinert, ein echter Motor, ein Sechszylinder-Verbrenner!
Zwilling Gerd am Bass und Gesang, wortgewandt und gewaltig, erzählt gute Geschichten.
Zwilling Ritski an der Gitarre und Saxophon und Gesang, sein Lieblingsinstrument.
- P** *Und was passiert heute Abend?*
- Z** Ab auf die Bühne und los mit der Musik. Manchmal ist der Weg in die Gehörgänge eine Asphaltstrasse, manchmal ein sanfter Sandweg, manchmal auch eine Schleimspur oder manchmal auch ein steiler, steiniger Weg von ganz unten bis nach ganz oben, so wie unsere Karriere.
- P** *Danke für das Gespräch!*
- Z** Alles wird gut!